



Frauenpower gegen Lohnsklaverei in Indien

Themenwochen „Globale Arbeitswelten“ am Afro-Asiatischen Institut Salzburg

Salzburg, 4.3.2014. Eine „Sumangali“ zu werden ist der Traum vieler indischer Mädchen: das Leben einer verheirateten Frau zu führen, die glücklich und zufrieden leben darf. Die Ehe hat in Indien einen hohen Stellenwert, denn nur sie sorgt für gesellschaftliche Anerkennung. Ein unerreichbarer Traum für junge Frauen, deren Eltern keine Mitgift bezahlen können. Deshalb werben indische Baumwoll-FabrikantInnen Mädchen mit „Sumangali“-Verträgen an, die sich eine Mitgift erarbeiten wollen. Diese landen in der Schuldknechtschaft in der indischen Textilindustrie. Die Organisation „Vaan Muhil“ macht die Frauen stark gegen die Ausbeutung. Ihr Leiter Arockiasamy Britto ist am 8. März am [Afro-Asiatischen Institut](#) zu Gast.

Nach Erfüllung des „Sumangali“-Vertrags, meist nach Ablauf von drei Jahren, werden den jungen Frauen Löhne in Höhe einer passablen Mitgift versprochen. Doch die Realität in den Baumwollspinnereien und Textilfabriken ist ernüchternd: 12-Stunden-Schichten, Gewalt, sexuelle Übergriffe und Demütigung stehen auf der Tagesordnung. Die Frauen schlafen gemeinsam in Massenunterkünften und werden ständig überwacht. Briefe nach Hause werden gelesen, über den Gesundheitszustand oder die Fabriken zu sprechen ist streng verboten. Wegen der mangelnden Sicherheitsstandards passieren oft Unfälle, die medizinische Behandlung müssen die Frauen selbst bezahlen. Wer Schwäche zeigt, wird verbal oder physisch bestraft. Viele Arbeiterinnen können nicht lesen und kennen ihre Rechte nicht. Oft wird ihnen vor Vertragsende unter fadenscheinigen Vorwänden gekündigt, nur selten zahlen die ArbeitgeberInnen die Vertragssumme wirklich aus.

Die indische Organisation Vaan Muhil macht die Frauen stark gegen die Ausbeutung. Die AktivistInnen vernetzen ehemalige Sumangali-Arbeiterinnen und klären sie über ihre Rechte auf. Sie ermutigen sie dazu, aktiv zu werden, und übernehmen ihre rechtliche Vertretung. Gemeinsam mit anderen Organisationen und Gewerkschaften hat Vaan Muhil eine Unterschriften-Kampagne lanciert, mit dem Ziel, „Sumangali“-Verträge zu verbieten. Die [kfb Österreich](#) unterstützt die Kampagne. Am 8. März besucht der Leiter von Vaan Muhil, Herr Arockiasamy Britto, das Afro-Asiatische Institut Salzburg. Bei einem Info-Brunch spricht er über Vaan Muhils Einsatz gegen die Lohnsklaverei.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der [Themenwochen „Die Macht der Ohnmächtigen: Globale Arbeitswelt\(en\)“](#) des Afro-Asiatischen Instituts statt. Weitere Teile des Programms sind eine [Filmnacht](#) zum Anlass des Weltfrauentags am 12. März sowie der [Aktionstag Faire Mode](#) am 21. März.

Veranstaltungsinformationen:

- (1) „Frauenpower gegen Lohnsklaverei“: Brunch mit Hr. Arockiasamy Britto (Vaan Muhil, Indien)
Sa, 8. März 2014, 11-14 Uhr; AAI Clubraum (EG). Informationen zu Vaan Muhil: www.teilen.at
- (2) Women at Work: Filmnacht zum Weltfrauentag mit zwei Kurzfilmen und Spielfilm
Mi, 12. März 2014; ab 18 Uhr, Hauptfilm ab 20.15 Uhr; AAI Clubraum (EG)
- (3) Kleider machen Leute - und wer macht unsere Kleider? Aktionstag Faire Mode
Fr, 21. März 2014. Workshop: 16 - 19 Uhr; AAI Studierraum (2. St.). Mit Anita Rötzer, Südwind Salzburg. Faire Modenschau: 19.30 Uhr; AAI Clubraum (EG)

Alle Veranstaltungen finden am Afro-Asiatischen Institut Salzburg (AAI) in der Wiener-Philharmoniker-Gasse 2 statt. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen unter: www.aai-salzburg.at | www.facebook.com/AAI.salzburg

Gefördert durch die Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit

Rückfragehinweis:

Dr.ⁱⁿ Andrea Thuma | Afro-Asiatisches Institut Salzburg

Tel: +43 662 841413 -13 | E-Mail: andrea.thuma@aai-salzburg.at

Über das Afro-Asiatische Institut Salzburg

Das Afro-Asiatische Institut ist eine Plattform für interkulturellen und interreligiösen Dialog und bietet ein breites entwicklungspolitisches [Bildungs- und Kulturprogramm](#). Es unterstützt und fördert ausländische Studierende durch Beratung, studienbegleitende Bildung und das [Stipendienprogramm für eine Welt](#).
